



Weihnachten

*Markt und Straßen stehn verlassen,
still erleuchtet jedes Haus,
Sinnend' geh ich durch die Gassen,
alles sieht so festlich aus.*

*An den Fenstern haben Frauen
buntes Spielzeug fromm geschmückt,
Tausend Kindlein stehn und schauen,
sind so wunderstill beglückt.*

*Und ich wandre aus den Mauern
Bis hinaus ins freie Feld,
Hehres Glänzen, heil'ges Schauern!*

*Wie so weit und still die Welt!
Sterne hoch die Kreise schlingen,
Aus des Schnees Einsamkeit
Steigt's wie wunderbares Singen -
O du gnadenreiche Zeit!*

Joseph von Eichendorff

Weihnachts- und Neujahrsgrüße

Weihnachts- und Neujahrsgruß

Am Ende eines Jahres hält man gerne inne, schaut rückblickend auf das Vergangene und zieht ein Resümee. Ein herausragendes Ergebnis fällt dabei besonders auf: Bayern schnitt beim 1. Ländervergleich der 4. Jahrgangsstufen der Grund- und Förderschulen hervorragend ab. Die bayerischen Schüler erreichten in den beiden Fächern Deutsch und Mathematik den ersten Platz. Zu diesem tollen Ergebnis haben unsere oberfränkischen Schulen mit ihren engagierten Lehrkräften einen großen Teil beigetragen. Über den fachkundigen Unterrichts- und Erziehungsalltag hinaus demonstrieren die zahlreichen besonderen Projekte die Leistungsfähigkeit unseres oberfränkischen Schulsystems. Diese verdienen es, einmal aufgezählt zu werden:

In der Grundschule verfügt Oberfranken über sieben Flexible Grundschulen, sieben Inklusionsschulen, 35 SINUS Grundschulen, fünf GribS-Schulen, eine Schule im Modellprojekt "Akzent Elternarbeit". In der Mittelschule haben wir eine Berufsorientierungsklasse in Bayreuth eingerichtet, eine Wirtschaftsschule in der Mittelschule Neuenmarkt-Wirsberg. Zudem führen wir den Schulversuch 9+2 in Bayreuth durch und haben drei eCn-Klassen im Raum Coburg/Lichtenfels, vier Praxis-Klassen in Bayreuth, Hof und Wunsiedel, eine ModusF-Schule in Gräfenberg, vier Mittelschulen im Schulversuch Kooperation Mittel-/Realschule und neun Mathe-PLUS – Mittelschulen. In Grund- und Mittelschule verzeichnen wir vier Modusschulen und vier Referenzschulen für Medienbildung. 14 Schulen nehmen am Landesprogramm Gute Gesunde Schule teil. Evaluert werden auch in diesem Jahr wieder 50 Grund- und Mittelschulen.

Die Umsetzung der UN-Konvention zu den Rechten behinderter Menschen auf gesellschaftliche Teilhabe war im Schulbereich ein wichtiges Thema. Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf können auf Wunsch der Erziehungsberechtigten die allgemeine Schule besuchen. Neben den bereits erfolgreich laufenden kooperativen Lern- und Unterrichtsformen "Einzelintegration", "Partnerklasse", "Kooperationsklasse" werden an inzwischen 7 oberfränkischen Grundschulen mit dem Schulprofil Inklusion Schülerinnen und Schüler mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf gemeinsam unterrichtet. Fachlich und pädagogisch unterstützt wird die Lehrkraft der Grundschule dabei von einer Förderschullehrkraft. Ziel allen Bemühens ist es, stets das Wohl des einzelnen Kindes in den Mittelpunkt zu stellen.

Die Bayerische Mittelschule ist mittlerweile in Oberfranken etabliert und findet die Akzeptanz bei Schülern und Eltern. Im Schuljahr 2012/2013 wird die Weiterentwicklung der Hauptschulen zu Mittelschulen in Oberfranken organisatorisch abgeschlossen sein. Insgesamt 94 Mittelschulen sind dann in 26 Verbänden organisiert. Das vielfältige, hochwertige Bildungsangebot der Mittelschulen wurde und wird durch individuelle Begleitung und Förderung der Jugendlichen im schulischen Alltag, durch die Stärkung der Persönlichkeit und durch die gezielte Vorbereitung auf die Berufswelt vor dem Hintergrund der aktuell anlaufenden Überarbeitung der Mittelschullehrpläne kompetenzorientiert weiterentwickelt.

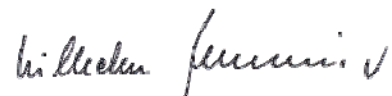
Der Schülerrückgang ist bisher nur in geringem Umfang an den beruflichen Schulen spürbar, so dass alle Schulen insgesamt als stabil betrachtet werden können. Erfreulicherweise hat die überwiegende Anzahl der Ausbildungsplatzsuchenden eine Lehrstelle oder Aufnahme in eine Berufsfachschule gefunden. Das Angebot an doppelt qualifizierenden Ausbildungsgängen wie "Berufsschule plus" und "Hochschule dual" konnte erweitert werden. Darüber hinaus haben zwei weitere Fachschulen in Bayreuth für Elektromobilität und in Coburg für Maschinenbau mit Beginn des laufenden Schuljahres ihren Schulbetrieb aufgenommen. Insgesamt wurde Oberfranken als guter Standort für Angebote der beruflichen Bildung weiter gestärkt.

In Kooperation mit der Universität Bayreuth werden Lehrkräfte aus allen Schularten sowie Erzieherinnen der Kindertagesstätten zu Multiplikatoren der Initiative "Mit Kindern philosophieren" ausgebildet. Dieses Projekt ist einzigartig in ganz Bayern und verfolgt das ehrgeizige Ziel, die Gesprächskultur in Oberfranken bis in die Familien hinein zu verbessern. Schließlich zeigt die Comenius-Regio Partnerschaft der Regierung von Oberfranken mit dem Schoolboard of Episkopi / Zypern, dass Oberfranken auch weit über seine Grenzen hinaus aktiv an der Verbesserung von Schulqualität arbeitet und stark an europäischen Kooperationen interessiert ist.

Wir dürfen sehr stolz auf unsere oberfränkischen Schulen sein. Ihre Qualität beruht auf dem Engagement vieler Personen: Zunächst einmal danke ich den zahlreichen engagierten Lehrkräften für ihre fachkundige und kollegiale Zusammenarbeit. Darüber hinaus gilt mein Dank aber auch allen Funktionsträgern, den Schulleitungen und der Schulaufsicht, die ebenso engagiert an der oberfränkischen Schulentwicklung mitgearbeitet haben.

Ihnen allen wünsche ich für das Jahr 2013, dass es Ihnen gelingen möge, gemeinsam in der Schule, aber auch in Ihrem privaten Umfeld die Herausforderungen anzupacken und sinnvolle Wege zu gestalten.

**Bayreuth,
im Dezember 2012**



**Wilhelm Wenning
Regierungspräsident**

Inhaltsübersicht

• • • IMPULSE • • •

Grundschule Hof-Krötenbruck – Referenzschule für Medienbildung

Weihnachts- und Neujahrsgrüße	2
- Weihnachts- und Neujahrsgruß.....	2
Inhaltsübersicht	4
Anlagen	5
Stellenausschreibungen	6
- Ausschreibung von freien und voraussichtlich frei werdenden Funktionstellen an Grund- und Mittelschulen.....	6
Allgemeine Bekanntmachungen	10
- Organisation von Volksschulen	10
- Versetzung staatlicher Lehrer in andere Länder der Bundesrepublik Deutschland	11
Nichtamtlicher Teil	13
- Referentenstelle für den Bereich Evangelische Religionslehre an Grundschulen (ID 4657).....	13
Hinweise	14
- Fachberatung Evangelische Religionslehre im Bereich der Volksschulen Regierungsbezirk Oberfranken.....	14
- Ran an die Wolle – „Lernort Bauernhof“ für Kindergärten und Grundschulen	14
- Seminarprogramm des BLLV	16
- SchulKinoWoche Bayern 2013 – Das Kino wird zum Klassenzimmer	16
- SBBZ-Coburg Therapeutisches Stimmtraining für Lehrer mit Stimmproblemen .	16
- Fortbildungsangebot für Lehrkräfte aller Schularten zum Thema Demokratie und Toleranz.....	17
Aktuelles	18
- Internetplattform der Regierung von Oberfranken	18
- Regionale Lehrerfortbildung	18
- Wettbewerbe	19

Anlagen

Anlage 1:

Seminarprogramm BLLV

Anlage 2:

SchulKinowoche 2013

Anlage 3:

SBBZ-Coburg: Therapeutisches Stimmtraining für Lehrer mit Stimmproblemen

Anlage 4:

Schulberatungsstelle in Hof: Fortbildungsangebot für Lehrkräfte aller Schularten zum Thema Demokratie und Toleranz

Stellenausschreibungen

Ausschreibung von freien und voraussichtlich frei werdenden Funktionstellen an Grund- und Mittelschulen

Die im **Oberfränkischen Schulanzeiger 11 / 2012** ausgeschriebene Stelle eines **Rektors / einer Rektorin der BesGr. A 14 an der Grund- und Mittelschule Kirchehrenbach** (Schulamt Forchheim) muss aufgrund einer aktualisierten Schülerzahlprognose zurück gezogen werden. Die Stelle wird hiermit wie folgt neu ausgeschrieben:

Schul- amt	Schule Schulform	Schülerjahr- gänge Schüler	Planstelle Bes.Gruppe
Voraussetzungen			
Erwünschte Qualifikationen			
Hinweise zur Schule			
FO	Grundschule Kirchehrenbach + Mittelschule Kirchehrenbach (GS + MS)	1 - 4 + 5 - 10 229 Schüler	Rektor/in A 13 + AZ
Lehramt an Hauptschulen oder Lehramt an Volksschulen mit aktueller, mehrjähriger Hauptschulerfahrung			
Schule mit Ganztagsangeboten Die Schülerzahl ist für eine höhere Bewertung der Stelle nicht nachhaltig gesichert.			

Von den Bewerberinnen und Bewerbern wird erwartet, dass sie fundierte EDV-Kenntnisse besitzen und bereit sind, sämtliche für die Erfüllung der Dienstgeschäfte notwendigen, spezifischen EDV-Kenntnisse (Schulverwaltungsprogramme) zeitnah zu erwerben. Die Bereitschaft zur Schulentwicklung sowie Organisationsfähigkeit und die Zusammenarbeit im Team sind unabdingbar und werden bei den ausgeschriebenen Stellen vorausgesetzt.

Die Ausschreibungen erfolgen vorsorglich und vorbehaltlich evtl. zu treffender schulorganisatorischer Maßnahmen, des tatsächlichen Freiwerdens der Stellen oder der Besetzung von Stellen aus dienstlichen Gründen mit Stelleninhabern/innen.

Zu einem Abbruch des Auswahlverfahrens kann es auch kommen, wenn sich Versetzungsbewerber/innen zusammen mit Beförderungsbewerbern/innen bewerben.

Die Regierung von Oberfranken wird in diesem Fall über die Versetzungsanträge stets vorab entscheiden.

Alle Regierungsbezirke veröffentlichen freie und frei werdende Funktionsstellen im amtlichem Schulanzeiger des jeweiligen Bezirks. Diese Stellen und auch die dort durch wiederholte Ausschreibung veröffentlichten Funktionsstellen (Zweite Ausschreibung) stehen grundsätzlich Bewerber/innen aus allen bayerischen Regierungsbezirken offen. Bitte informieren Sie sich deshalb in den im Internet veröffentlichten, allen zugänglichen Amtlichen Schulanzeigern und beachten Sie die dort gesetzten Fristen.

Im Internetangebot der Regierung von Oberfranken finden Sie auf der Seite des [Oberfränkischen Schulanzeigers](#) die Links auf die Schulanzeiger der anderen Regierungsbezirke.

Auf die "Richtlinien für die Beförderung von Lehrkräften und Förderlehrkräften an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke", Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 18. März 2011, Az.: IV.5-5 P 7010.1-4.23 489, wird ausdrücklich verwiesen.

Insbesondere gilt dies für Nr. 5.4 "Erforderliche Qualifikation von Führungskräften" und Nr. 5.5 "Erforderliche dienstliche Beurteilungen".

Im Rahmen der **Qualifikation von Führungskräften an der Schule** (KWMBL I Nr. 2/2007) ist seit dem 01.08.2009 die Vorqualifikation (Modul A des Ausbildungscurriculums) als Nachweis der pädagogischen Qualifikation von Schulleiterinnen und Schulleitern vor der Funktionsübertragung zu absolvieren. Das Portfolio mit den entsprechenden Fortbildungsnachweisen zum Modul A ist den Bewerbungsunterlagen beizufügen. Bitte benutzen Sie dazu das Formular „**Portfoliübersicht Vorqualifikation Modul A**“ (www.regierung.oberfranken.bayern.de >Formulare >Schulen-Lehrpersonal >Bewerbung).

Richtet sich die Zuordnung des Amtes zu einer Besoldungsgruppe nach der Schülerzahl, kann der/die erfolgreiche Bewerber/in zum maßgeblichen Beförderungszeitpunkt nur dann entsprechend befördert werden, wenn diese Schülerzahl zum Ernennungszeitpunkt nach der letzten amtlichen Statistik (Stichtag 1. Oktober) und der aktualisierten Prognose der Schülerzahlen noch vorliegt.

Die Ausschreibungen erfolgen nach den seit 01.01.2011 vorgesehenen Neueinstufungen:

Schulen bis einschließlich 180 Schüler	Rektor/in	A 13	+	AZ ¹
Schulen zwischen 181 und 360 Schüler	Konrektor/in	A 13	+	AZ ¹
	Rektor/in	A 14		
Schulen ab 361 Schüler	Konrektor/in	A 13	+	AZ ²
	Rektor/in	A 14	+	AZ ¹
Schulen ab 541 Schüler	2. Konrektor/in	A 13	+	AZ ¹
	1. Konrektor/in	A 13	+	AZ ²
	Rektor/in	A 14	+	AZ ¹

Amtszulagen: AZ¹ 173,61 € bzw. AZ² 224,18 €

Wegen der Inanspruchnahme von Altersteilzeit durch Funktionsinhaber/innen verlängert sich die Wartezeit bis zur Beförderung über die gesetzliche Wiederbesetzungssperre hinaus.

Die Regierung von Oberfranken strebt einen höheren Anteil an Frauen in Leitungsfunktionen an. Es wird deshalb besonders begrüßt, wenn sich Frauen bewerben.

Die ausgeschriebenen Funktionsstellen sind eingeschränkt teilzeitfähig. Schulleiter/innen können ihre Unterrichtspflichtzeit um maximal vier Wochenstunden ermäßigen und Schulleiterstellvertreter/innen um maximal sechs Wochenstunden. Bei Teilnahme am verpflichtenden Arbeitszeitkonto erhöht sich die Teilzeitfähigkeit während der Ansparphase um jeweils eine Wochenstunde.

Die Stellen sind, soweit kein besonderer Hinweis beigefügt ist, für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet; schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Da Angehörige von Schulleitern/innen, ständigen Vertretern/innen und weiteren Vertretern/innen nicht an der gleichen Schule verwendet werden dürfen, ist die Berücksichtigung einer Bewerbung bei derartigen Konstellationen ausgeschlossen, es sei denn der Angehörige erklärt sich vorab schriftlich mit seiner Wegversetzung einverstanden. Angehörige sind gemäß Art. 20 Abs. 5 des Bayerischen Verwaltungsverfahrensgesetzes Ehegatten, Verlobte, Verwandte und Verschwägte gerader Linie, Geschwister, Kinder der Geschwister, Ehegatten der Geschwister, Geschwister des Ehegatten, Geschwister der Eltern sowie Pflegeeltern und Pflegekinder. Ggf. ist eine entsprechende Erklärung der Bewerbung beizufügen.

Umzugskostenvergütung kann nur gewährt werden, wenn die Versetzung aus dienstlichen oder zwingenden persönlichen Gründen erfolgt und die Gewährung der Umzugskostenvergütung vor Durchführung des Umzugs schriftlich zugesagt worden ist.

Es wird erwartet, dass Schulleiter/Schulleiterinnen ihre Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nehmen.

T e r m i n e :

- | | |
|--|-------------------|
| 1. Vorlage der Bewerbung bei dem für die Lehrkraft zuständigen Staatlichen Schulamt: | 14.12.2012 |
| 2. Weiterleitung der Bewerbung an das für die ausgeschriebene Stelle zuständige Staatliche Schulamt: | 21.12.2012 |
| 3. Sammelvorlage der Bewerbungen bei der Regierung von Oberfranken (Sachgebiet 40.2): | 11.01.2013 |
| 3. Sammelvorlage der Bewerbungen bei der Regierung von Oberfranken (Sachgebiet 40.2): | 11.01.2013 |

Dr. B r o s i g , Abteilungsdirektor

Allgemeine Bekanntmachungen

Organisation von Volksschulen

**Verordnung
der Regierung von Oberfranken über die Auflösung der Volksschule
Kirchenbirkig (Grundschule) und über die Erweiterung des Sprengels der
Graf-Botho-Grundschule Pottenstein
vom 23. Oktober 2012
Nr. 44-5103 b**

Auf Grund von Art. 26 und Art. 32 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 414, ber. S. 632, BayRS 2230-1-1-UK), zuletzt geändert durch § 2 des Gesetzes vom 9. Juli 2012 (GVBl S. 344), erlässt die Regierung von Oberfranken folgende Verordnung:

§ 1

Volksschule Kirchenbirkig (Grundschule)

Die Volksschule Kirchenbirkig (Grundschule) wird aufgelöst.

§ 2

Graf-Botho-Grundschule Pottenstein

(1) In den Sprengel der Graf-Botho-Grundschule Pottenstein werden die Gemeindeteile Graisch, Kirchenbirkig, Kühlenfels, Leienfels, Regenthal, Soranger, Trägweis, Waidach, Weidenhüll bei Leienfels und Weidenloh der Stadt Pottenstein hinsichtlich der Jahrgangsstufen 1 bis 4 eingegliedert.

(2) ¹Für die Stadt Pottenstein, Landkreis Bayreuth, besteht eine Volksschule (Gemeindeschule) als Grundschule für die Jahrgangsstufen 1 bis 4. ²Sie führt die Bezeichnung "Graf-Botho-Grundschule Pottenstein" und hat ihren Sitz in der Stadt Pottenstein.

(3) Der Sprengel der Graf-Botho-Grundschule Pottenstein umfasst für die Jahrgangsstufen 1 bis 4 das Gebiet der Stadt Pottenstein.

§ 3

Schlussbestimmungen

(1) Diese Verordnung tritt am 1. August 2013 in Kraft.

(2) ¹Mit Ablauf des 31. Juli 2013 treten alle Vorschriften außer Kraft, die dieser Verordnung entgegenstehen oder entsprechen. ²Insbesondere treten außer Kraft:

1. § 2 Abs. 2 und 3 der Verordnung der Regierung von Oberfranken über die Auflösung der Volksschule Elbersberg (Grundschule) sowie über die Änderung der Organisation der Volksschulen Kirchenbirkig (Grundschule und Teilhauptschule I), Pottenstein (Grund- und Hauptschule) und Pegnitz (Grundschule) vom 26. Januar 2004 (OFrABI S. 17).
2. § 2 der Verordnung der Regierung von Oberfranken über die Umwandlung der Graf-Botho-Volksschule Pottenstein (Grund- und Hauptschule) und der Volksschule Gößweinstein (Grund- und Hauptschule) in jeweils eine eigenständige Grundschule und eine eigenständige Hauptschule sowie über die Verleihung der Bezeichnung "Mittelschule" an die so entstehenden Hauptschulen in einem Schulverbund auch mit der Christian-Sammet-Mittelschule Pegnitz und der Robert-Kragler-Mittelschule Creußen vom 29. August 2011 (OFrABI S. 124).

OFrABI S. 119

Versetzung staatlicher Lehrer in andere Länder der Bundesrepublik Deutschland

Lehrkräfte im Beamtenverhältnis bzw. im unbefristeten Beschäftigungsverhältnis können zum 01.08.2013 die Versetzung in den Schuldienst eines anderen Bundeslandes beantragen.

In das Austauschverfahren werden nur Bewerber einbezogen, welche

- die Zweite Lehramtsprüfung erfolgreich abgelegt haben und
- hauptamtlich oder hauptberuflich im staatlichen Schuldienst tätig sind.

Beurlaubte Bewerber können nur dann in das Austauschverfahren einbezogen werden, wenn sie beim Dienstherrn des angestrebten Landes keine Verlängerung der Beurlaubung beantragen wollen. Um unnötige Rückfragen zu vermeiden, ist bereits im Versetzungsantrag anzugeben, ob beim neuen Dienstherrn Voll- oder Teilzeitbeschäftigung gewünscht wird (Frage 31 des Antragsformulars).

Anträge für das Lehrertauschverfahren 2013 sind in vierfacher Ausfertigung bis spätestens **1. Februar 2013** auf dem Dienstweg bei der für Lehrkräfte an Volksschulen, Förderschulen und beruflichen Schulen (mit Ausnahme der Fach- und Berufsoberschulen) zuständigen Dienstaufsichtsbehörde, der Regierung von Oberfranken, einzureichen.

Es ist ausschließlich das Antragsformular zu verwenden, das beim Staatlichen Schulamt angefordert bzw. im Internet unter der Adresse

www.regierung.oberfranken.bayern.de über die Menüpunkte "Download", => "Formulare" => "Schulen - Lehrpersonal" => "Versetzung" abgerufen werden kann.

Nach den Beschlüssen der Kultusministerkonferenz vom 10.05.2001 und 07.11.2002 besteht auch die Möglichkeit der Teilnahme am Einstellungs- oder Bewerbungsverfahren für den öffentlichen Schuldienst des angestrebten Ziellandes. Die Fristen und das Verfahren sind bei der zuständigen Einstellungsbehörde des Ziellandes zu erfragen. Für eine Bewerbung ist die Freigabe zum angestrebten Einstellungstermin bei der Regierung von Oberfranken zu beantragen.

Dr. B r o s i g , Abteilungsdirektor

Nichtamtlicher Teil

Referentenstelle für den Bereich Evangelische Religionslehre an Grundschulen (ID 4657)

Religionspädagogisches Zentrum Heilsbronn

Im Religionspädagogischen Zentrum Heilsbronn ist die Stelle einer Referentin / eines Referenten für den Bereich Evangelische Religionslehre an Grundschulen zum 1. September 2013 neu zu besetzen.

Gesucht wird eine Grundschullehrerin / ein Grundschullehrer mit dem Fach Evang. Religionslehre oder eine Pfarrerin / ein Pfarrer oder eine Religionspädagogin / ein Religionspädagoge mit vielfältiger Erfahrung im Religionsunterricht der Grundschule.

Erwartet wird eine Persönlichkeit mit hoher fachlicher (theoretisch/praktischer) Qualifikation, kommunikativer Kompetenz, Interesse an religionspädagogischen Fragestellungen und an Konzeptionsentwicklungen. Vorausgesetzt wird die Fähigkeit, Gruppenprozesse zu initiieren und zu begleiten, sowohl im Team zu arbeiten als auch selbständig Arbeitsvorhaben zu planen und durchzuführen.

Zur Referententätigkeit gehören im Wesentlichen folgende Aufgabenfelder:

- Planung, Organisation, Koordinierung und Durchführung von regionalen und zentralen Fortbildungsveranstaltungen
- Mitarbeit bei Lehrplan- und Schulbuchentwicklungen
- Einführung des neuen Grundschullehrplans/Fortbildung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
- Erstellung und Erprobung von Unterrichtsmaterialien
- beratende Tätigkeit gegenüber der Kirchenleitung
- eigene Unterrichtspraxis (2 bis 4 Wochenstunden in Evangelischer Religionslehre)
- Bereitschaft zur Übernahme von referatsübergreifenden Aufgaben im RPZ

Dienstort: Religionspädagogisches Zentrum in Heilsbronn

Bes.Gr.: A 12/13/14 entsprechend der Berufsausbildung

Bewerbungen für diese Stelle richten Sie bitte **bis 18. Februar 2013** an:

Evang.-Luth. Kirche in Bayern

- Landeskirchenamt -

Herrn Pädagogischen Direktor Eckhard Landsberger

Katharina-von-Bora-Str. 11

80333 München

Wenn Sie weitere Fragen zu den Referatsaufgaben und der Stellenstruktur haben, wenden Sie sich bitte unter Tel.: 09872 / 509111 an Herrn Direktor Klaus Buhl, RPZ Heilsbronn.

Hinweise

Fachberatung Evangelische Religionslehre im Bereich der Volksschulen Regierungsbezirk Oberfranken

Liebe Kolleginnen und Kollegen

mit Beginn des Schuljahrs wurde ich zum Fachberater für Evangelische Religionslehre durch das Landeskirchenamt ernannt.

Mein Name ist Joachim Wiehle, ich bin 49 Jahre, verheiratet und habe zwei Söhne im Alter von 11 und 16 Jahren. Ich wohne in Bayreuth und arbeite dort als Religionspädagoge an einer Grundschule und einer Förderschule (Förderschwerpunkt Sprache).



Mit dem Angebot der Beratung möchte ich Ihnen die Möglichkeit geben, sich mit allen fachlichen Fragen an mich zu wenden. Ebenso biete ich Ihnen gerne einen Unterrichtsbesuch mit anschließendem Beratungsgespräch an. Mit Bewertung oder Beurteilung Ihrer Arbeit hat meine Funktion nichts zu tun. Dieses Angebot richtet sich an alle, die an Volksschulen in Oberfranken evangelischen Religionsunterricht erteilen.

Ich würde mich freuen, wenn Sie dieses Angebot nutzen und es im Bereich Ihrer Kollegien bekannt machen.

Kontakt:

Joachim Wiehle, Ziegelleite 8b, 95448 Bayreuth, Tel. 0921-98947; jbwiehle@t-online.de
Jean-Paul-Schule Bayreuth, Tel.: 0921-799890; jps@bayreuth-online.de
Markgrafenschule Bayreuth, Tel.: 0921-78461680; wiehle@mgs-bt.de

Ran an die Wolle – „Lernort Bauernhof“ für Kindergärten und Grundschulen

„Woher kommt die Wolle?“ und „Woraus werden Pommes gemacht?“. In den landwirtschaftlichen Lehranstalten des Bezirks Oberfranken in Bayreuth werden Kindern im Rahmen des „Lernorts Bauernhof“ anschaulich Antworten auf Fragen rund um die Landwirtschaft gegeben.

Grundschullehrer aus dem Schulamtsbezirk Bayreuth waren nun auf Einladung der Landwirtschaftlichen Lehranstalten, des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und des Schulamtes selbst vor Ort, um sich über das Angebot des Bezirks Oberfranken zu informieren.



Der zertifizierte „Erlebnisbauer“, Gutsverwalter Martin Höpfel, hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kindern und Jugendlichen mit seinen Führungen spannende Einblicke zu ermöglichen. Die Kinder sind dazu eingeladen, sich auf eine Erkundungstour über das Bezirkslehrgut zu begeben.

Am „Lernort Bauernhof“ wird den Kindern vom Erlebnisbauern erklärt, womit man Schafe am besten füttert, sie erfahren, wie sich deren Wolle anfühlt und warum die Schwäbisch-Hallischen Landschweine „Mohrenköpfe“ heißen. Auf dem „Grünen Pfad“ entdecken sie regionaltypische Ackerkulturen und beim Mahlen von Getreide dürfen die Kinder sogar selbst Hand anlegen.

Grund- und Förderschulklassen der Jahrgangsstufen 3 und 4 werden vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung Landwirtschaft und Forsten besonders gefördert und können den „Lernort Bauernhof“ kostenlos erleben.

Nähere Informationen finden Sie in dem Faltblatt „Lernort Bauernhof“, der bei den Landwirtschaftlichen Lehranstalten erhältlich ist.

Interessierte Lehrkräfte können sich auch direkt an die Landwirtschaftlichen Lehranstalten wenden:

Informationen

Landwirtschaftliche Lehranstalten des Bezirks Oberfranken
Adolf-Wächter-Straße 39
95447 Bayreuth
Tel: 0921/ 7846-1700
Fax: 0921/ 78469-1700
e-mail: LL@Bezirk-Oberfranken.de
www. LLA-Bayreuth.de

Seminarprogramm des BLLV

In der Anlage veröffentlichen wir die Jahresprogramme des BLLV München für das Jahr 2013.

Kontakt:

BLLV-Akademie
Bavariaring 37
80336 München

E-Mail: koordination@akademie.bllv.de, Tel.: 089 721001-46, www.akademie.bllv.de

→ Anlage 1

SchulKinoWoche Bayern 2013 – Das Kino wird zum Klassenzimmer

Vom 11. bis 15. März 2013 findet in Bayern in 85 Kinos und 76 Städten wieder die SchulKinoWoche statt.

→ Anlage 2

SBBZ-Coburg Therapeutisches Stimmtraining für Lehrer mit Stimmproblemen

Für Lehrer mit Stimmstörungen bieten die Sprachtherapeutischen Einrichtungen des SBBZ ab November 2012 in Abstimmung mit der regionalen Schulaufsicht, der Schulberatung bzw. mit Lehrerverbänden ein Therapeutisches Stimmtraining für Sprechberufe mit Stimmproblemen an.

Informationen

SBBZ-Coburg an der Medau-Schule
Schloss Hohenfels, 96450 Coburg
Tel.: (0 95 61) 2 35 10
E-Mail: Logopaedie@medau-schule.de
Homepage: www.sbbz-coburg.de
Ansprechpartner: - Carolin Martynus
Lehrlogopädin, Klinische Linguistin (M.Sc.)
- Dr. Klaus Rothlauf
Leiter des SBBZ, Schulleiter a.D., Therapeut

→ Anlage 3

Fortbildungsangebot für Lehrkräfte aller Schularten zum Thema Demokratie und Toleranz

Ziel der Fortbildung ist es, eine schulart- und institutionsübergreifende Netzwerkbildung zu intensivieren, um Präventions- und Interventionsbemühungen gegen v.a. rechtsextremistisch motivierte Aktionen zu unterstützen.

Informationen

Staatliche Schulberatungsstelle für Oberfranken
Regionalbeauftragte für Demokratie und Toleranz
Theaterstraße 8, 95028 Hof
Tel. 09281 1400360
E-Mail: mail@sb-ofr.de
www.schulberatung.bayern.de

→ Anlage 4

Aktuelles

Internetplattform der Regierung von Oberfranken

Unter folgender Adresse finden sich die Internetseiten der Regierung von Oberfranken: www.regierung.oberfranken.bayern.de mit aktuellen Informationen und Links sowie einer Mediathek. Hier wird auch der **Oberfränkische Schulanzeiger** eingestellt.

Über das Stichwort "**Schulen**" gelangt man zu zahlreichen Ansprechpartnern und weiterführenden Links.

Der Hinweis "**Schulen in Oberfranken**" führt zu den speziellen Seiten für den schulischen Bereich.

Das Feld "**Lehrerbildung**" ruft aktuelle Terminhinweise, Informationen sowie Ansprechpartner, Multiplikatoren und Experten auf. Auf diesen Seiten stehen u. a. auch Materialien sowie Formulare zur Verfügung.

Zu dieser Adresse gelangt man auch direkt über www.schule-oberfranken.de/Lehrerbildung .

Regionale Lehrerfortbildung

Regionale Lehrerfortbildung

Die Übersicht der aktuellen Regionalen Lehrerfortbildung finden Sie unter: <http://fortbildung.schule.bayern.de/> in FiBS

Hier der Weg:

=> SUCHE/BUCHEN

=> ANBIETER

=> im Kasten "Regierungen" aufrufen bzw. markieren: Regierung von Oberfranken (GS/HS)

=> suchen (dann erscheinen alle Lehrgänge, zu denen man sich anmelden kann)

Wettbewerbe

Hinweise auf aktuelle Wettbewerbe finden sich unter

www.km.bayern.de/km/schule/wettbewerbe/

www.km.bayern.de/km/schueler/schuelerrundbrief/tipps/

Herausgeber: Regierung von Oberfranken, Ludwigstraße 20, 95444 Bayreuth,
Internet: <http://www.regierung.oberfranken.bayern.de>, Redaktion: Bereich 4 Schulen, Tel. 0921/604-1369,
Fax: 0921/604-4369, E-Mail: alexander.wunsch@reg-ofr.bayern.de
Der Schulanzeiger wird auf den Internetseiten der Regierung von Oberfranken (s. o.) veröffentlicht.

DIE REGIERUNG VON OBERFRANKEN ÜBERNIMMT KEINE GEWÄHRLEISTUNG UND KEINE HAFTUNG FÜR DIE IN DEN NICHTAMTLICHEN TEILEN ABGEDRUCKTEN BEITRÄGE.



Regierung von Oberfranken

IMPULSE • • • IMPULSE • • • IMPULSE • • •

Grundschule Hof-Krötenbruck – Referenzschule für Medienbildung



1. Beschreibung der schulischen Ausgangssituation – Wo stehen wir?

1.1 Standort der Schule

Die Grundschule Hof Krötenbruck ist eine von acht weiteren Einrichtungen dieses Schultyps im Stadtgebiet Hof und befindet sich im gleichnamigen Stadtteil Krötenbruck. Der Schulsprengel umfasst den südwestlichen Teil des Stadtgebiets sowie die Ortschaften Pirk, Eppenreuth, Haag und Lausenhof. Eingebettet in ein sehr natürlich wirkendes Umfeld, macht die Schule von außen einen freundlichen Eindruck. Diese offene und zugleich gemütliche Atmosphäre setzt sich auch im Inneren fort. Die Schule besteht aus einem restaurierten über 110 Jahre alten Altbau, der ab diesem Schul-jahr ausschließlich den Gruppen der offenen Ganztagschule zur Verfügung steht. Im energetisch generalsanierten Neubau befinden sich neun Klassenzimmer, die neun speziell gestalteten Lernumgebungen der Lernlandschaft sowie die Räume der Schulleitung/Verwaltung. Direkt an den Neubau angegliedert ist zugleich eine großzügige und gut ausgestattete Sporthalle.



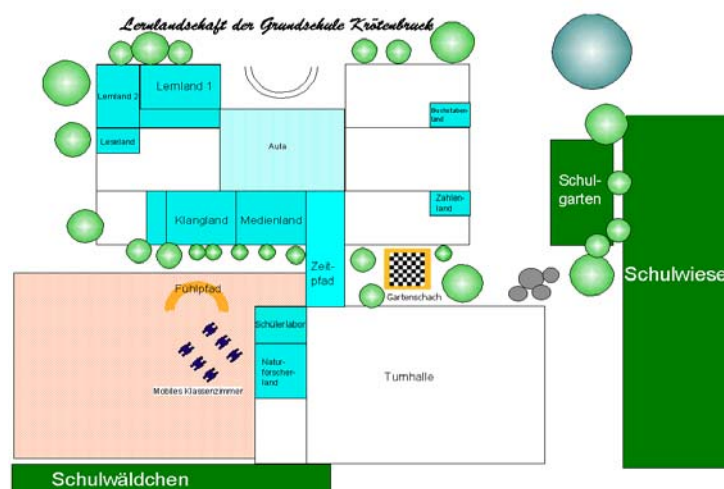
1.2 Organisatorische Besonderheiten

Offene Ganztagschule

Seit dem Schuljahr 2009/10 ist die Schule zur offenen Ganztagschule umstrukturiert worden. In insgesamt 3 (Vorjahr 4) Ganztagsgruppen, die von zwei Kooperationspartnern (gfi und Kinderschutzbund) betreut werden, können aktuell 64 (Vorjahr 70) Kinder umfassend bis 17 Uhr und teilweise in den Ferien versorgt werden. Die Stadt Hof , der Förderverein der Schule und Sponsoren unterstützen mit Zuschüssen diese Maßnahme und übernehmen die Kosten für räumliche Umbauten und Neuanschaffungen.

Offene Lernlandschaft/Projekte

Im Rahmen des Bildungspakt-Projekts „AMinoL/ MindS“ (Aktive Medienarbeit in offenen Lernumgebungen/Medienarbeit in der Schule, 1999 bis 2003) wurde unter der Erkenntnis „Lernen ist vor allem Handeln“ die Nutzung verschiedener Räume insbesondere unter dem Gesichtspunkt der Medienintegration neu überdacht. Im Bewusstsein, dass der Raum selbst auf das Lernen und die in ihm lernenden Menschen einwirkt, wurden die Räume zu Gunsten einer gestalteten Lernumgebung geöffnet und unter didaktisch- methodischen



Gesichtspunkten neu strukturiert. Ziel war die Schaffung einer Lernlandschaft, die möglichst vielfältige Nutzungsformen bietet und nicht vorrangig nach Fächern, sondern nach Lernhandlungen strukturiert ist. Der heute vielerorts

gebrauchte Begriff der „Lernlandschaft“ wurde nachweislich und erstmals hier in Krötenbruck geprägt und verwendet. Die 11 MindS-Projektschulen erprobten erstmals schwerpunktmäßig Einsatzformen „Neuer Medien“, Lehrerfortbildung via Online-Plattformen und Mediendistribution und –nutzung via Internet. Das Projekt kann somit als Vorläufer der jetzigen „Referenzschulen für Medienbildung“ gelten. Von 2008 bis 2012 ist die Grundschule Krötenbruck auch „GribS“-Projektschule und vermittelt als Multiplikatorenstützpunkt individuelle Förderung mit Hilfe naturwissenschaftlicher Inhalte.

Referenzschule für Medienbildung

„Im Rahmen des Projektes „Referenzschule für Medienbildung“ soll bis 2016 sukzessive ein Netzwerk von insgesamt ca. 150 Referenzschulen aller Schularten aufgebaut werden. Der Status „Referenzschule für Medienbildung“ wird Schulen verliehen, die einen nachhaltigen Qualitätsentwicklungsprozess im medialen Bereich in Gang gesetzt bzw. weitergeführt und diesen Prozess in einem Medienentwicklungsplan transparent dokumentiert haben. Im Fokus stehen dabei die Stärkung der Medienkompetenz der Schüler und Lehrkräfte sowie die weitere Verbesserung der Unterrichtsqualität. Dies soll vor allem durch die Implementierung schulspezifischer Medien- und Methodencurricula und eine systematische schulinterne Lehrerfortbildung im Bereich der Medienbildung erreicht werden. Die Erfahrungen und die entstandenen Konzepte werden durch die Referenzschulen für andere Schulen nutzbar gemacht.“ (Quelle: www.medienfit-bayern.de). In der ersten Schiene wurden 30 bayerische Schule (drei von jeder Schulart) für den Projektstart ausgewählt. Den zweijährigen Qualifizierungsprozess veranschaulicht nachfolgende Übersicht.

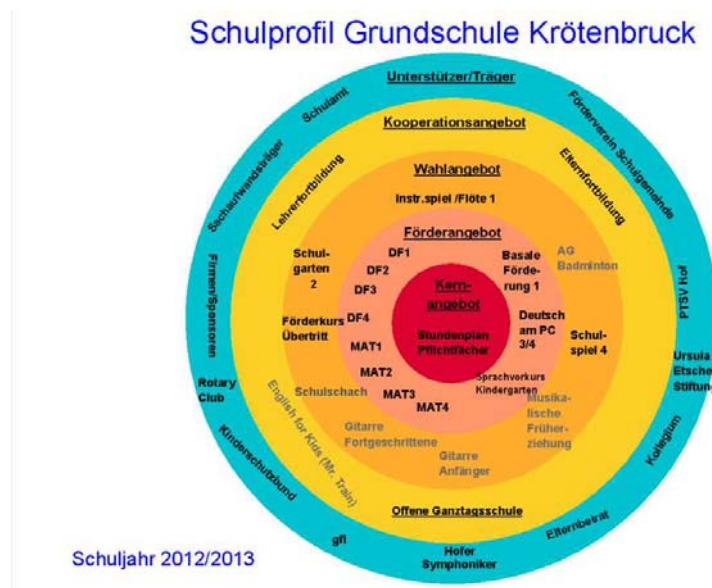


1.3 Bestandsaufnahme und Leitbild

Leitbild und Lernen mit und über Medien im Unterricht Das Leitbild der Schule lautet: „Bewährtes schätzen – Neues wagen“. In diesem Sinne verwenden wir an unserer Schule bereits bewährte Unterrichtsmittel wie auch Neue Medien und hinterfragen den Einsatz jeglicher Mittel kritisch. Wir schätzen

Zuverlässigkeit, Disziplin und Ordnungsliebe ebenso wie Kreativität, freie Selbstentfaltung und eigenverantwortliches Handeln. Neue Anforderungen verlangen nach neuen Ideen, die nicht nur die Lehrkräfte, sondern auch den Lernraum einbeziehen. Dem entspricht unser Konzept der offenen Lernlandschaften, das sich bis in die detaillierte Softwarearchitektur der Schüler-PCs erstreckt.

Das Lernen mit Neuen Medien ist seit mehr als einem Jahrzehnt an der Schule implementiert und fester Bestandteil des Arbeitens in der Lernlandschaft. Arbeit mit Medien ist also nicht arbeiten im Rahmen eines „Selbstkonzeptes Neue Medien“ sondern arbeiten im Rahmen des übergreifendes Schulkonzeptes der „Lernlandschaft“ und arbeiten im Rahmen eines differenzierten Förderkonzeptes, das hier aus Platzgründen nicht dargestellt werden kann. Das Schulprofil zeigt das vernetzte Angebot der Schule und lässt die Träger und Kooperationspartner erkennen.



Der Fortbildungsstand und die Fortbildungsbereitschaft des Kollegiums sind überdurchschnittlich. Bei der vorhandenen Fülle an neuen Medien bedarf es einer ständigen Fort- und Weiterbildung insbesondere auch deshalb, weil die personale Zusammensetzung des Kollegiums sich ändert. Die Fortbildungen wurden/werden als schulhausinterne, lokale oder überregionale Lehrerfortbildungen durchgeführt und sind fester Bestandteil des SchilF-Fortbildungsplans. Ein Teil der Lehrkräfte hat bereits beim Projekt MindS (Medienarbeit in der Schule) Erfahrungen gesammelt und am Intel-Projekt teilgenommen sowie an Publikationen der ALP Dillingen und des ISB (Handreichungen zum Computereinsatz in der Grundschule) mitgewirkt. Eine Lehrkraft absolviert aktuell ein Parallelstudium in Medienpädagogik. In diesem Schuljahr trifft sich das Kollegium jeden Mittwoch zur Bestandsaufnahme, Weiterbildung oder auch um selbst Hand anzulegen, wenn nach den derzeitigen Umbaumaßnahmen die Räume „pädagogisch funktionell“ hergestellt werden müssen. Durch immer wiederkehrendes Erinnern, Erklären und Ausprobieren erlangen die Lehrkräfte die nötige Sachkenntnis, um die Medien im Unterricht

sinnvoll einzusetzen, sowie die Schüler effektiv mit dem vorhandenen Material arbeiten zu lassen. Dabei soll niemanden etwas aufgezwungen werden. Vielmehr sollen auch die Lehrkräfte Schritt für Schritt nach ihren Möglichkeiten und Fähigkeiten auf dem Weg in die Welt der „Neuen Medien“ begleitet und unterstützt werden.

1.4 Medienausstattung und Organisation

Die Ausstattung mit Medien kann insgesamt als hervorragend bezeichnet werden. Ganz aktuell wurde vor wenigen Tagen die Anschaffung einer mobilen Laptopklasse genehmigt, so dass neben dem bisherigen Computerlernland weitere 25 Arbeitsplätze zur Verfügung stehen.



Vorhandene Hardware im Computerlernland:

27 vernetzte Schüler-PCs mit selbst entwickelter Softwarearchitektur und Internetzugang (Betriebssystem Win XP Pro SP3)

1 Laptop mit Internetzugang und Beameranschluss als Lehrerplattform

Im Übungsland:

1 PC mit Internetzugang und Beameranschluss als Lehrerplattform

Im Klangland:

1 Laptop als Medienplattform (Musikserver) mit der im Rahmen des Projekts MindS selbst entwickelten Medienstruktur mit Schnellzugriff.

Im Naturforscherland:

1 Laptop mit Beamer mit der Möglichkeit der Mikro-/Makroprojektion und 3D-Darstellung.

In der Mediothek:

2 Touchscreen PCs mit modernster Ausstattung (64 Bit, Dualcore Win7) als Arbeits- und Infostation für Lehrkräfte u.a. auch zum Mediendownload.

Vier mobile Multimediastationen, zwei davon mit Beamer und zwei mit 50"-Großbildschirm, Soundanlage und Drucker.

1.5 Aktuelle Kooperationen

- Die Schule ist seit mehreren Jahren Praktikumschule zur Ausbildung von Förderlehrkräften (Staatsinstitut zur Ausbildung von Förderlehrkräften Bayreuth)

- Praktikumsschule der Akademien für Sozialpädagogik (Hof) und Hauswirtschaft (Ahornberg) sowie der FOS/BOS Hof
- JCR-Gymnasium Hof , eine Lehrkraft ist mit sechs Stunden dorthin abgeordnet (Lotse)
- Universität Eichstätt- Ingolstadt, Lehrstuhl für Grundschulpädagogik,-didaktik (Forschungsprojekt zu offenen Lernumgebungen)
- Bildungspakt Bayern: Modellschule Projekt „GribS“
- Zusammenarbeit mit den Grundschulseminaren Hof ! – IV
- Musikschule der Hofer Symphoniker (musikalische Früherziehung)
- SV Hof , PTSV Hof, SpVgg Bayern Hof (Sport nach 1)

2. Qualitätsziele – Wo wollen wir hin?

2.1. Das individuelle Lehren und Lernen ist etabliert und wird fortentwickelt.

Zielbeschreibung:

Individuelles Lernen soll vermehrt Frontalunterricht ergänzen oder ersetzen. Der Unterricht basiert auf individuellem Arbeiten, Stationenarbeit, Lernzirkeln und Projektarbeit unter Einsatz moderner Medien

2.2 Die Lesekompetenz wird nachhaltig entwickelt.

Zielbeschreibung:

Die Schüler sollen ihrem Alter entsprechend durch Lesen die Informationsentnahme verbessern, sowie Lesen als unterhaltende und bereichernde Tätigkeit erleben

2.3 Umfassende Medienkompetenz der Lehrkräfte

Zielbeschreibung:

Die LK sind in der Lage, die angebotene Medienvielfalt technisch und sachlich zu bedienen und die Nutzung pädagogisch und didaktisch in ihren Unterricht einzubauen.

Anmerkung: Es wurde in Absprache mit dem Elternbeirat und dem Kollegium ein Richtwert von max 30 Min (Kl. 1/ 2) und 45 Min (Kl.3 /4) für die PC-Nutzung vereinbart.

2.4 Steigerung der Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler

Zielbeschreibung

Die Kinder sollen verschiedene mediale Lernhilfen eigenständig nutzen und dadurch erkennen, dass Computer nicht vorrangig Spiel und Unterhaltungsmaschinen sind sondern nicht wegzudenkende Lern- und Arbeitsmaschinen.

3. Maßnahmen– Wie wollen wir unsere Ziele erreichen?

3.1 Ausbau der Vernetzung

Ziel(e) der Maßnahme

Fortentwicklung des individuellen Lehrens und Lernens (2.1.)

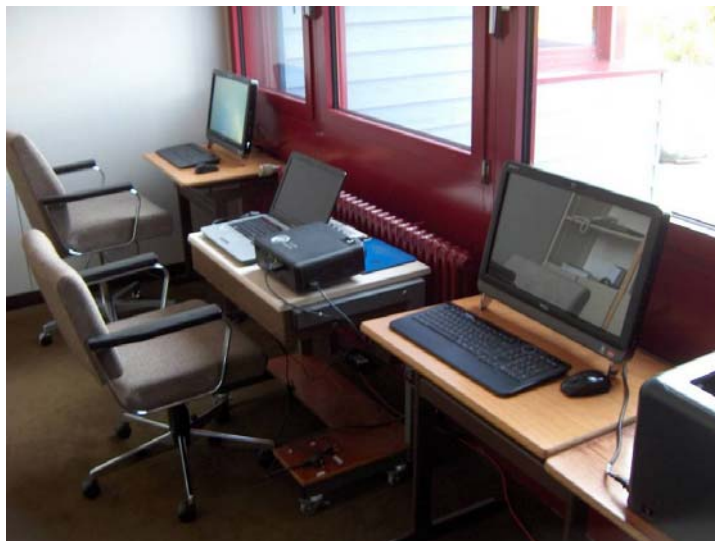
Kurzbeschreibung

Die Klassenräume der 3. und 4. Klassen sollen einen Internetzugang erhalten. Dank Unterstützung durch den Sachaufwandsträger wurde dieses Ziel umgehend realisiert.

3.2 Aufbau einer Mediothek

Ziel(e) der Maßnahme

- Verbesserte Medienkompetenz (2.3.),
- Die Lesekompetenz wird nachhaltig entwickelt (2.2.)



Dank Spenden durch den Förderverein und zahlreiche Arbeitsstunden des Kollegiums konnte die Umsetzung bereits im ersten Jahr verwirklicht werden. Die Mediothek enthält auch alle digitalen Medien in Form von CDs, DVDs, usw.

3.3 Neue Betriebssystemplattformen im Computerlernland

Ziel(e) der Maßnahme

Verbesserte Medienkompetenz (2.3)

Steigerung der Lesekompetenz (2.2.)

Dank einer Spende von 17 PCs durch Eltern konnten die veraltete WIN 98 Plattform durch WIN XP Pro SP 3 ersetzt werden.

3.4 Bau zweier mobiler Multimediaplattformen

Ziel(e) der Maßnahme

Verbesserte Medienkompetenz (2.3)

Eigenbau der Rollschränke durch den Hausmeister. (20 Std)
Softwareintegration und Tests durch den Systembetreuer (20 Std),
Gesamtkosten 2500 €, Finanzierung über Eigenmittel der
Schule/Fördergelder/Spenden des Fördervereins.

Mittlerweile werden die Einheiten regelmäßig genutzt und haben sich gut bewährt. Insbesondere in den nicht verdunkelbaren Klassenzimmern sind sie

den Beamern durch das klare, brillante Bild überlegen. Die Plattformen wurden auch bereits von Schülern für Referate und Präsentationen eingesetzt.



3.5 Überarbeitung der Softwarestruktur der Schüler-und Lehrer-PCs

Ziel(e) der Maßnahme

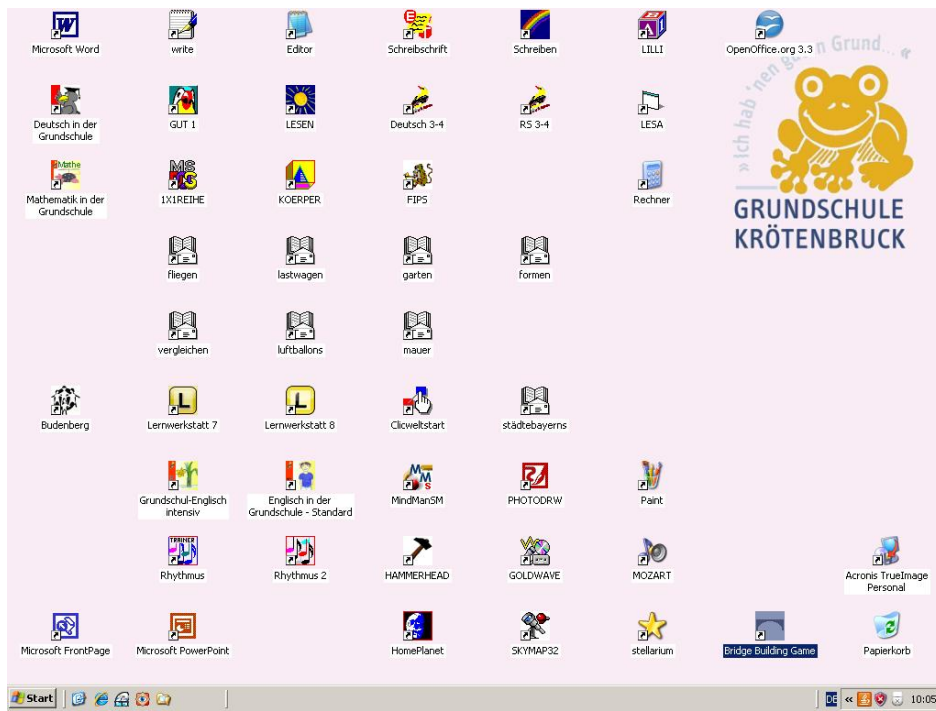
Das individuelle Lehren und Lernen wird fortentwickelt (2.1.)

Die Lesekompetenz wird nachhaltig gesteigert (2.2.)

Umfassende Medienkompetenz (2.3.)

Kurzbeschreibung

Auf den genannten PC-Arbeitsplätzen sind spezielle Softwarepakete installiert. Die vorhandenen Programme bedurften einer Aktualisierung. Außerdem können die Lehrkräfte, die die Programme benutzen wertvolle Hinweise über deren Mehrwert geben. Selten oder nicht benutzte Programme wurden entfernt bzw. deinstalliert, neue Programme ggf. erworben und hinzugefügt. Der Systembetreuer und Projektleiter sowie der Förderlehrer haben die entsprechenden Tätigkeiten über einen Zeitraum von mehreren Wochen durchgeführt. Die Lehrkräfte wurden/werden in entsprechenden SchiLf- Veranstaltungen über die Neuerungen informiert.



Desktopoberfläche der Schul-PCs mit den Icons der einzelnen Programme

- 1. Reihe: Schreib-,Textprogramme; 2. Reihe: Deutsch Lesen Rechtschreiben
- 3.-5. Reihe: Mathematik; 6. Reihe: Übungsprogramme
- 7. Reihe Englisch – Zeichnen/Malen 8. Reihe: Musik
- 9. Reihe: Html/Präsentation; Naturwissenschaften

Willkommen in der Clic Lernwelt !					
Alle Klassen	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	
 <p>Schatzkiste</p>	<p>rechnen</p> <p>lesen</p> <p>üben</p> <p>lernen</p> <p>hören</p>	<p>rechnen</p> <p>richtig schreiben</p> <p>lesen</p> <p>üben</p> <p>lernen</p> <p>hören</p>	<p>rechnen</p> <p>richtig schreiben</p> <p>lesen</p> <p>üben</p> <p>lernen</p> <p>hören</p>	<p>rechnen</p> <p>richtig schreiben</p> <p>lesen</p> <p>üben</p> <p>lernen</p> <p>hören</p>	
	 <p>Schatzkiste</p>	 <p>Schatzkiste</p>	 <p>Schatzkiste</p>	 <p>Schatzkiste</p>	 <p>Schatzkiste</p>

Selbst erstellte HTML-Oberfläche zur Auswahl der Clic-Lernmodule, die nach Jahrgangsstufen und Lernbereichen strukturiert wurden.

3.6 Anschaffung der Ausstattung für eine Laptop-Klasse

Ziel(e) der Maßnahme

Fortentwicklung des individuellen Lernens (2.1.)

Verbesserung der Lesekompetenz (2.2.)

Steigerung der Medienkompetenz (2.3./ 2.4)
 Kurzbeschreibung

Da die vorhandene Hardware bereits acht Jahre alt ist, ist eine Ergänzung mit zeitgemäßer Technik überfällig. Geplant ist die Anschaffung von 28 mobilen Einheiten. Die Mittel hierfür in Höhe von 8750€ wurden 2010 für den städtischen Haushalt 2011 beantragt und nachdem die Anschaffung nicht erfolgen konnte, erneut für 2012 eingesetzt und im Oktober genehmigt.

3.8 Erstellung eines Multimedia-Curriculums

Ziel(e) der Maßnahme

Medienkompetenz der Lehrkräfte und Schüler (2.3./2.4)

Kurzbeschreibung

Strukturierung medialer Lernziele in Kongruenz mit dem Lehrplan

Umsetzung: Das MMC wurde in Druckform als Add-On in jedes Klassentagebuch geheftet. Jede Lehrkraft markiert mit Marker die jeweils umgesetzten Ziele. Nachfolgende Grafik zeigt einen kleinen Ausschnitt des Curriculums.

Medien- und Methodencurriculum

	1	2	3	4
Information und Wissen	Einführung in die Schulbücherei (GU/Förderunterricht/ Deutsch)	Regelmäßige Nutzung der Schulbücherei (GU/Förderunterricht/ Deutsch)	Einführung in die öffentliche Bücherei (Deutsch)	Gezielte Suchtechniken anwenden (Bücherei/Internet) (Alle Fächer)
	Kennen und Anwenden der Begriffe und Arbeitsmittel (Alle Fächer)	Einfache Informationen durch Erfragen einholen und weitergeben (GU/Deutsch/HSU)	Kindersuchmaschine zur Informationsbeschaffung nutzen (Deutsch, HSU, Kunst, Musik, Religion)	Texterschließungsverfahren entwickeln (Alle Fächer)
	Einfache Informationen durch Erfragen einholen und weitergeben (GU/Deutsch/HSU)	Medien als Informationsquellen kennen lernen und unter Anleitung nutzen (Buch, Sachbuch, Lexikon) (Alle Fächer)	Schaubildern, sowie Spiel- und Gebrauchsanleitungen Informationen entnehmen (Mathematik, Deutsch, HSU)	Diagramme/Pläne lesen und deuten (Mathematik, HSU, Deutsch)
	Einführung in die einfache Internetrecherche (GU/HSU/KUN/MU)	Einfache Internetrecherche (GU/HSU/KUN/MU)	Systematische Internetrecherche (Alle Fächer)	Systematische Internetrecherche (Alle Fächer)
	Inhalte mit Lernprogrammen festigen und sichern (GU/Deutsch/Mathematik/ Förderunterricht)	Inhalte mit Lernprogrammen festigen und sichern (GU/Deutsch/Mathematik/ Förderunterricht)	Inhalte mit Lernprogrammen individuell festigen und sichern (Deutsch, Mathematik, Englisch)	Inhalte mit Lernprogrammen individuell festigen und sichern (Deutsch, Mathematik, Englisch)

4. Übersicht SchILf-Konzept 2011/2012

Übersicht über die medienspezifischen Angebote zur schulinternen Lehrerfortbildung in den Schuljahren 2009/10, 2010/11, 2011/12				
Art der Veranstaltung	Thema	Zielgruppe	Leiter	Termin und Dauer
Workshop	Wartungsarbeiten an den PCs, Vorstellen von Programmen	Kollegium der GS Krötenbruck	Jörg Müller	19.11.2009, 2 Std.
Referat	Möglichkeiten von neuen digitalen Medien im Unterricht	Kollegium der GS Krötenbruck	Kurt Hopf	29.06.2010, 1,5 Std.

Referat/Workshop	Einführung in das Projekt RfM Vorstellen der Plattform medienfit b@yern und der E-Sessions	Kollegium der GS Krötenbruck	Kurt Hopf	17.11.2010, 2 Std.
Workshop	Neue Medien im Schulhaus: Beamer, Musikserver, mobile Medienplattformen	Kollegium der GS Krötenbruck	Kurt Hopf	16.02.2011 2 Std.
Workshop	Unterrichten mit dem Orff-Schulwerk unter Einsatz von Musiksoftware	GS Lehrkräfte	Carolin Krauß	30.03.2011 2 Std.
Workshop/Referat	Einarbeitung in die neue Betriebssystem-Plattform des Computer-Lernlands	Kollegium der GS Krötenbruck	Kurt Hopf Jörg Müller	14.07.2011 2 Std.
Workshop/Referat	a) digitale Lehrereinsatz- und Stundenpläne b) Antolin-Einsatzmöglichkeiten der Medienplattform c) Einführung in die neue Mediothek	Kollegium der GS Krötenbruck	Kurt Hopf	19.09.2011 1,5 Std.
Referat	Medien-Methoden-Curriculum der Grundschule Krötenbruck	Kollegium der GS Krötenbruck	Gisela Plank Melanie Meyer	26.09.2011 0,75 Std.
Workshop	Umstrukturierung der Lernlandschaften unter medientechnischen Gesichtspunkten	Kollegium der GS Krötenbruck	Kollegium	16.11.2011 2,5 Std.
Workshop/Referat	Medienkompetenztag	Gisela Plank	Bayer. Rundfunk	28.11.2011 6,75 Std.
Referat	Referenzschule – Medienbildung – Zwischenstand – Aktualisierung	Kollegium der GS Krötenbruck	Kurt Hopf	09.01.2012 0,75 Std.
Vortrag Elternabend und Lehrerfortbildung auf Schulamts ebene	Internet und Neue Medien – Chancen und Risiken	Kollegium der GS Krötenbruck, Eltern	Willi Rogler, Präventionsbeauftragter der Kripo Hof	24.05.2012 2 Std.
Workshop/Referat	Katja Herrmann TVO	13.11.2012 3 Std	Kurt Hopf	11.06.2012 0,75 Std.

Exkursion	Kurt Hopf M.Meyer G. Plank gesamtes Kollegium	21.11.2012 hr		
Workshop/ Referat	Referenzschultag	Fortbildung Lokal regional		

5. Ausblick/Resümee

Das Projekt bewirkt/e schulintern eine Bestandsaufnahme und Neubewertung der bereits vorhandenen medialen Strukturen. Obwohl die Schule bereits seit vielen Jahren medienunterstützt arbeitet, haben sich doch Veränderungen ergeben, deren Auswirkungen durch die im Rahmen des Projekts gestarteten Analysen objektiviert wurden. Hier wie auch bei der Fortbildung konnten deutliche Fortschritte erzielt werden. Insbesondere die E-Sessions wurden gut aufgenommen. Auch die in die Jahre gekommene Ausrüstung bedurfte einer Evaluierung und Aufwertung. Da die Schule durch Eigenmittel und den Förderverein finanziell relativ unabhängig war, gelangen dort die raschesten Verbesserungen. Schulen sollten ohne Scheu sich den Herausforderungen neuer Medien stellen, sich deren Vorteile bedienen und sich nach eigenen personellen, finanziellen und organisatorischen Möglichkeiten ein Medienkonzept erarbeiten. Hierdurch entsteht letztlich ein gemeinsamer „Mehrwert“ in pädagogischer und didaktisch-methodischer Hinsicht. Durch Probleme und Schwierigkeiten sollte man sich nicht vom einmal eingeschlagenen Weg abbringen lassen, denn letztlich überzeugt ein gemeinsames langfristig geplantes Projekt nicht nur Vorgesetzte oder Evaluatoren sondern auch Eltern, Sachaufwandsträger und Sponsoren. Von der Möglichkeit sich zur Referenzschule qualifizieren zu lassen, sollte deshalb so lange es die Gelegenheit gibt, Gebrauch gemacht werden.

6. Quellen/Infos

[http://www.isb.bayern.de/isb/index.asp?mnav=2&QNav=6&TNav=1&INav=0&P
roj=190](http://www.isb.bayern.de/isb/index.asp?mnav=2&QNav=6&TNav=1&INav=0&P
roj=190)

<http://www.medienfit-bayern.de/>

<https://mebisfortbildung.alp.dillingen.de/>

<http://www.schule-kroetenbruck.de/>

Am Dienstag, 02.10.2012, wurde der Grundschule Hof-Krötenbruck in Dillingen der Status einer Referenzschule für Medienbildung verliehen. Stellvertretend für den erkrankten Schulleiter Kurt Hopf nahm Förderlehrer Jörg Müller (r.) die Ernennungsurkunde aus den Händen von Staatssekretär Bernd Sibler (l.) entgegen



Verfasser und Ansprechpartner:

Kurt Hopf, R
Kontakt:
Grundschule Krötenbruck
Schulstr.5
95032 Hof
Tel.: 09281-833089
Fax: 09281-83308925
Internet: www.schule-kroetenbruck.de
E-Mail: schulleitung@schule-kroetenbruck.de

Zusatz der Regierung von Oberfranken:

Über Ideen und Anregungen für den Bereich "Hinweise" sowie Darstellungen von Konzepten, besonderen Aktivitäten, Projekten, interessanten Methoden, wissenschaftlichen Erkenntnissen u. v. m. für den Beitrag "Impulse" freuen wir uns.

Wenden Sie sich bitte an:

Alexander Wunsch
Regierungsschulrat

Regierung von Oberfranken
Sachgebiet 40.1
Ludwigstr. 20
95444 Bayreuth
Tel. : 0921/604-1369
Fax. : 0921/604-4369
alexander.wunsch@reg-ofr.bayern.de
www.regierung.oberfranken.bayern.de



AKADEMIE

Programmübersicht 2013

Lernen

2013/01 Moderne Unterrichtsmethoden im Schulalltag

In Kooperation mit dem BLLV Oberpfalz

16.01.2013 (Regensburg)

14:30 – 17:30 Uhr

Simone Fleischmann

24,- € Mitglieder / 44,- €

Gesundheit

2013/02 Stimme - Selbst - Bewusstsein

In Kooperation mit dem ULLV

19.01.2013 (Würzburg)

10:30 – 17:00 Uhr

Rosemarie Seitz

54,- € Mitglieder / 74,- €

Lernen

2013/03 Flexible Grundschule

23.01.2013 (München)

15:00 – 17:30 Uhr

Veronika Käferle

24,- € Mitglieder / 44,- €

Kommunikation

2013/04 Reden und dabei überzeugen – Politik und Sprache

In Kooperation mit der Georg-von-Vollmar-Akademie

25. – 27.01.2013 (Kochel)

Beginn 17:00, Ende 13:00 Uhr

Toni Gschrei

98,- € inkl. U/V / EZ-Zuschlag 20,-/Nacht

Medien

2013/05 Im Bann des Bildschirms: Was Sie über Computerspiele wissen sollten

In Kooperation mit dem BLLV Schwaben

29.01.2013 (Augsburg)

10:30 – 14:30 Uhr

Claudio von Wiese

29,- € Mitglieder / 49,- €

Schulleitung

2013/06 Recht: Wichtige Bereiche des Bay-EUG und der VSO

In Kooperation mit dem BLLV Schwaben

04.02.2013 (Augsburg)

15:30 – 17:00 Uhr

Hans-Peter Etter

24,- € Mitglieder / 44,- €

Studierende & Berufseinsteiger

2013/07 Zeitmanagement für Berufseinsteiger an Gymnasien und Realschulen

In Kooperation mit den Fachgruppen Gymnasium und Realschule

23.02.2013 (München)

14:00 – 17:00 Uhr

Sabine Schnitzlbaumer, Andrea Wieshuber

10,- € Mitglieder / 30,- €

Kommunikation

2013/08 Rhetorik in Konfliktsituationen

In Kooperation mit der Georg-von-Vollmar-Akademie

22. – 24.02.2013 (Kochel)

Beginn 17:00, Ende 13:00 Uhr

Florian Fischer, Roland Kirschner

98,- € inkl. U/V / EZ-Zuschlag 20,-/Nacht

Medien

2013/09 Facebook, Google, Youtube – bewusst online gehen

26.02.2013 (München)

14:30 – 17:00 Uhr

Dorine Lattemann

24,- € Mitglieder / 44,- €

Lernen

2013/10 Frischer Wind kommt in die Gruppe - Bewegt lernen und alle Sinne nutzen

02.03.2013 (München)

09:30 – 16:30 Uhr

Iris Christina Steinmeier

54,- € Mitglieder / 74,- €

Kommunikation

2013/11 Körpersprache im Unterricht

In Kooperation mit dem ULLV

08.03.2013 (Würzburg)

10:00 – 15:30 Uhr

Alexander Veit

54,- € Mitglieder / 74,- €

Gesundheit

2013/12 Stressmanagement im Schulalltag

09.03.2013 (München)

10:00 – 16:30 Uhr

Anita Hinke

54,- € Mitglieder / 74,- €

Pädagogik konkret

2013/13 Kindergarten-/Grundschultag

In Kooperation mit dem BLLV Niederbayern
09.03.2013 (Niederbayern)
Informationen ab Januar 2013 unter
<http://www.bllv.de/niederbayern>

Pädagogik konkret

2013/14 Inklusion:

Die Mischung macht`s

11.03.2013 (München)
10:30 – 15:00 Uhr
Gudrun Dausacker, Beate Weigand
44,- € Mitglieder / 64,- €

Kommunikation

2013/15 Erfolgreich emotional kommunizieren

13.03.2013 (Regensburg)
10:00 – 16:30 Uhr
Florian Falkenberg
54,- € Mitglieder / 74,- €

Persönlichkeit

2013/16 Glücklich(er) im Beruf als Lehrer/in

16.03.2013 (München)
10:00 – 17:00 Uhr
Uschi Wieland
44,- € Mitglieder / 64,- €

Schulleitung

2013/17 Recht: Verwaltungsakte im Schulbereich

16.04.2013 (Nürnberg)
15:30 – 17:00 Uhr
Hans-Peter Etter
24,- € Mitglieder / 44,- €

Pädagogik konkret

2013/18 Besser leise lernen: Wenn Akustik Schule macht

In Kooperation mit dem BLLV Oberfranken
18.04.2013 (Bamberg)
13:00 – 16:00 Uhr
Peter Hammelbacher
29,- € Mitglieder / 49,- €

Studierende & Berufseinsteiger

2013/19 Stimmscreening und Sprechbildung

20.04.2013 (Regensburg)
10:00 – 18:00 Uhr
Christian Gegner, Uta Kirschnick
25,- € Mitglieder / 50,- €

Pädagogik konkret

2013/20 Mehr Respekt bitte!

22.04.2013 (München)
09:30 – 16:30 Uhr
Sabine von Bleichert
54,- € Mitglieder / 74,- €

Gesundheit

2013/21 Jetzt fühle ich mich viel leichter! - Entspannung durch kollegiale Beratung

24.04.2013 (München)
09:30 – 14:00 Uhr
Norbert Radlinger
39,- € Mitglieder / 59,- €

Kommunikation

2013/22 Elterngespräche professionell führen

In Kooperation mit dem BLLV Oberfranken
25.04.2013 (Hof)
14:00 – 17:00 Uhr
Anja Oschmann
29,- € Mitglieder / 49,- €

Persönlichkeit

2013/23 Meine Stärken – Meine Ziele – Mein Weg: Eigene Potenziale erkennen und nutzen

27.04.2013 (München)
09:30 – 15:30 Uhr
Barbara Welzien-Schiemann
54,- € Mitglieder / 74,- €

Studierende & Berufseinsteiger

2013/24 Stress- und Zeitmanagement für Studierende und Referendare

04.05.2013 (Nürnberg)
09:30 – 16:30 Uhr
Iris Christina Steinmeier
25,- € Mitglieder / 50,- €

Schulleitung

2013/25 Auf dem Weg zu Ganztagsklassen / Praktische Tipps

04.06.2013 (München)
14:30 – 17:30 Uhr
Hans Schindele
24,- € Mitglieder / 44,- €

Persönlichkeit

2013/26 Zivilcourage zeigen: Eingreifen statt wegschauen

In Kooperation mit der Georg-von-Vollmar-
Akademie
07. – 09.06.2013 (Kochel)
Beginn 17:00, Ende 13:00 Uhr
Dieter Gaube, Renate Seehuber
82,- € inkl. U/V / EZ-Zuschlag 20,-/Nacht

Studierende & Berufseinsteiger

2013/27 Zum Umgang mit Eltern

In Kooperation mit den Fachgruppen
Gymnasium und Realschule
20.07.2013 (München)
09:00 – 17:00 Uhr
Hans-Peter Etter, Annette Hallström,
Ulrike Köllner
25,- € Mitglieder / 50,- €

Persönlichkeit

2013/28 Führung und Teamarbeit in Politik und Verband

In Kooperation mit der Georg-von-Vollmar-
Akademie

19. - 21.07.2013 (Kochel)

Beginn 17:00, Ende 13:00 Uhr

Florian Fischer

82,- € inkl. U/V / EZ-Zuschlag 20,-/Nacht

Studierende & Berufseinsteiger

2013/29 Fit für die Praxis:

Münchner Lehrertraining

In Kooperation mit dem Münchener Lehrer-
training e.V. und dem Referat HS des BLLV
26. - 30.08.2013 (München)

Beginn 09:00, Ende 18:00 Uhr (Fr. 14:00)

Team speziell ausgebildeter Lehrer/innen

35,- € aktive Mitglieder / 90,- € Mitglieder

200,- € für Nichtmitglieder

Studierende & Berufseinsteiger

2013/30 Fit für die Praxis:

Münchner Lehrertraining

In Kooperation mit dem Münchener Lehrer-
training e.V. und dem Referat HS des BLLV
02. - 06.09.2013 (München)

Beginn 09:00, Ende 18:00 Uhr (Fr. 14:00)

Team speziell ausgebildeter Lehrer/innen

35,- € aktive Mitglieder / 90,- € Mitglieder

200,- € für Nichtmitglieder

Studierende & Berufseinsteiger

2013/31 Coaching für Referendare und Referendarinnen (Informationsabend)

08.10.2013 (München)

17:00 – 18:30 Uhr

Christine Breitenborn

100,- € Mitglieder / 150,- €

für 10 Sitzungen

Gesundheit

2013/32 ABC der Psychotherapie

10.10.2013 (Würzburg)

16:00 – 18:00 Uhr

Dr. Silke Neuderth

24,- € Mitglieder / 44,- €

Pädagogik konkret

2013/33 Kinder, die (uns) auffallen

11.10.2013 (München)

10:00 – 17:00 Uhr

Dr. Reinhard Hellmann

49,- € Mitglieder / 69,- €

Pädagogik konkret

2013/34 AD(H)S

14.10.2013 (Nürnberg)

14:30 – 17:00 Uhr

Simone Fleischmann

24,- € Mitglieder / 44,- €

Lernen

2013/35 Handlungsorientierung im Mathematikunterricht

16.10.2013 (München)

14:30 – 17:30 Uhr

Tanja Schmidt

24,- € Mitglieder / 44,- €

Persönlichkeit

2013/36 Mit Humor entspannter durch den Schulalltag

19.10.2013 (München)

10:00 – 17:00 Uhr

Katja Lechthaler

49,- € Mitglieder / 69,- €

Schulleitung

2013/37 Stress-/Zeitmanagement für Mitglieder der Schulleitung

In Kooperation mit dem ULLV

22.10.2013 (Würzburg)

10:00 – 16:00 Uhr

Stefan Schneider

49,- € Mitglieder / 69,-

Gesundheit

2013/38 Stimme und Körpersprache

09.11.2013 (München)

10:00 – 17:00 Uhr

Dagmar Franz-Abbott

44,- € Mitglieder / 64,-

Schulleitung

2013/39 Recht: Die dienstliche Beurteilung und ihre Folgen

12.11.2013 (München)

15:30 – 17:00 Uhr

Hans-Peter Etter

24,- € Mitglieder / 44,- €

Persönlichkeit

2013/40 Namen merken und Ideen finden: Mnemo-/Kreativitätstechniken

14.11.2013 (Nürnberg)

10:00 – 17:00 Uhr

Julia Hayn

49,- € Mitglieder / 69,- €

Pädagogik konkret

2013/41 Schwierige Kinder und Jugendliche in Schule und Unterricht

16.11.2013 (München)

10:00 – 16:00 Uhr

Jürgen Dobias, Ulrike Holmer

44,- € Mitglieder / 64,- €

Studierende & Berufseinsteiger

2013/42 Stimmscreening und Sprechbildung

16.11.2013 (Regensburg)

10:00 – 18:00 Uhr

Christian Gegner, Uta Kirschnick

25,- € Mitglieder / 50,- €

Kommunikation**2013/43 Konstruktive Elterngespräche**

In Kooperation mit dem BLLV Schwaben

23.11.2013 (Augsburg)

09:30 – 16:30 Uhr

Iris Christina Steinmeier

54,- € Mitglieder / 74,- €

Pädagogik konkret**2013/44 Vielfalt bereichert: Sprachliche****Heterogenität im Klassenzimmer**

26.11.2013 (München)

10:00 – 13:30 Uhr

Dr. Angela Guadatiello

29,- € Mitglieder / 49,- €

Medien**2013/45 Cybermobbing/Cyberbullying
und Happy Slapping**

In Kooperation mit dem BLLV Schwaben

27.11.2013 (Augsburg)

15:00 – 17:00

Klaus Kratzer

24,- € Mitglieder / 44,- €

Schulleitung**2013/46 Coaching an Schulen –****Führungskompetenz weiterentwickeln**

In Kooperation mit dem BLLV Oberfranken

28.11.2013 (Wirsberg)

10:00 – 15:00 Uhr

Franz Neumeyer

39,- € Mitglieder / 91,- € (incl. Verpflegung)

Studierende & Berufseinsteiger**2013/47 Mentale Prüfungsvorbereitung**

In Kooperation mit dem ULLV und der

ABJ Unterfranken

30.11.2013 (Würzburg)

10:00 – 17:30 Uhr

Kirstin Mayr

25,- € Mitglieder / 50,- €

Hinweis:

Für die Anerkennung als eine die staatliche Lehrerbildung ergänzende Maßnahme ist der Dienstvorgesetzte verantwortlich. Dienstbefreiung kann beantragt werden.

Einzelheiten / Anmeldung: www.akademie.bllv.de

6. SchulKinoWoche Bayern 2013 – Das Kino wird zum Klassenzimmer

Vom 11. bis 15. März 2013 in 85 Kinos und 76 Städten

www.schulkinowoche-bayern.de

Sehr geehrte Schulleiterinnen und Schulleiter, liebe Lehrerinnen und Lehrer,

vom **11. - 15. März 2013** haben alle bayerischen Schulen wieder die Gelegenheit, den Unterricht in den Kinosaal zu verlegen, um Lehr- und Lerninhalte durch filmische Stoffe zu erschließen, sehend zu lernen und Film- und Medienkompetenz gezielt zu fördern.

85 Kinos in 76 Städten öffnen hierzu ihre Säle für Vormittagsvorstellungen und präsentieren ein auf Jahrgangsstufen, Unterrichtsfächer und lehrplanrelevante Themen abgestimmtes Filmprogramm mit Kinder- und Jugendfilmen, aktuellen Spiel-, Animations- und Dokumentarfilmen sowie Filmklassikern.

Zahlreiche Vorstellungen der *SchulKinoWoche Bayern* werden als **KinoSeminare** angeboten, in denen Schülerinnen und Schüler unmittelbar im Kinosaal Hintergründe zum Thema und zur Gestaltung der Filme oder ihren Entstehungsprozess erfahren. Dabei leiten Medienpädagogen altersgerecht zur differenzierten Filmbetrachtung an und bringen Schulklassen mit Filmemachern oder Fachexperten ins Gespräch.

Lehrerfortbildungen zu verschiedenen Themen und Aspekten der Filmbildung unterstützen Lehrkräfte bei der schulischen Medienkompetenzförderung. Das Angebot erstreckt sich von filmanalytischen Grundlagen und urheberrechtlichen Fragestellungen über die konkrete Auseinandersetzung mit

Literaturverfilmungen oder Kurzfilmen im Unterricht bis hin zu exklusiven Werkstattgesprächen mit den Machern des Films »Tom und Hacke« – ein bayerischer Kinderkrimi nach »Tom Sawyer und Huckleberry Finn«.

Kostenfreie Begleitmaterialien zu allen Filmen

unterstützen Lehrkräfte zusätzlich bei der **Vor- und Nachbereitung des Kinobesuchs im Unterricht** und liefern vielfältige Anregungen für die altersorientierte, film- und themenspezifische Auseinandersetzung mit dem Filmstoff.

Die Begleitmaterialien finden Sie zum Download auf dem Internetportal der SchulKinoWoche Bayern unter:

www.schulkinowoche-bayern.de

Gemeinsam mit *VISION KINO* und dem *Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus* laden wir Sie und Ihre Schülerinnen und Schüler herzlich zu filmischen Entdeckungsreisen in Ihr Kino vor Ort ein.

Wir wünschen lehrreiche, anregende und unterhaltsame Unterrichtsstunden zur SchulKinoWoche Bayern und freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Ihr Team der SchulKinoWoche Bayern 2013

Um Information des Kollegiums sowie um Aushang im Lehrerzimmer wird gebeten.

Filmpädagogische Beratung und Information:

Katrin Miller (Projektleitung) | Tel.: (089) 2170-2294 | Fax: (089) 2170-2205 | E-Mail: bayern@schulkinowoche.de
SchulKinoWoche Bayern c/o Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung | Schellingstr. 155 | 80797 München

Über die SchulKinoWochen

Die SchulKinoWochen sind ein bundesweites Filmbildungsangebot von **VISION KINO – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz** in Kooperation mit zahlreichen Partnern unter Beteiligung der Bildungs- und Kultusministerien der Länder sowie der Filmwirtschaft. VISION KINO ist eine Initiative des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Filmförderungsanstalt, der Stiftung Deutsche Kinemathek und der "Kino macht Schule" GbR. Die Initiative steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Joachim Gauck.

Veranstaltungsorte – Übersicht

Lehrplanbezogene Filmprogramme & Unterrichtsmaterialien – Lehrerfortbildungen & Kinoseminare

Landesweit in 85 Kinos und 76 Städten

Eintritt: 3 € pro Schülerin/Schüler
Begleitlehrkräfte kostenfrei

Mittelfranken Ansbach • Bad Windsheim • Dinkelsbühl • Eckental • Erlangen • Feuchtwangen •
Fürth • Großhabersdorf • Gunzenhausen • Nürnberg • Roth • Weißenburg

Ansprechpartnerin: Susanne Wagner | E-Mail: SKW.Mittelfranken@isb.bayern.de | Tel.: (089) 2170-2224

Niederbayern Abensberg • Deggendorf • Dingolfing • Kelheim • Landshut • Passau •
Plattling • Straubing • Vilsbiburg • Zwiesel

Ansprechpartnerin: Cristina Beck | E-Mail: SKW.Niederbayern@isb.bayern.de | Tel.: (089) 2170-2226

Oberbayern Bad Tölz • Dachau • Erding • Freising • Garmisch-Partenkirchen • Gröbenzell •
Hausham • Holzkirchen • Ingolstadt • Landsberg a. Lech • Mühldorf a. Inn •
München • Neuburg • Pfaffenhofen • Rosenheim • Starnberg • Traunstein •
Wasserburg • Weilheim

Ansprechpartnerin: Barbara Winkler | E-Mail: SKW.Oberbayern@isb.bayern.de | Tel.: (089) 2170-2225

Oberfranken Bamberg • Bayreuth • Coburg • Hof • Kulmbach • Selb

Ansprechpartnerin: Susanne Wagner | E-Mail: SKW.Oberfranken@isb.bayern.de | Tel.: (089) 2170-2224

Oberpfalz Amberg • Neumarkt • Oberviechtach • Regensburg • Weiden

Ansprechpartnerin: Susanne Wagner | E-Mail: SKW.Oberpfalz@isb.bayern.de | Tel.: (089) 2170-2224

Schwaben Aichach • Augsburg • Bad Wörishofen • Donauwörth • Füssen • Günzburg •
Immenstadt • Kaufbeuren • Kempten • Königsbrunn • Memmingen • Nördlingen •
Oberstdorf • Türkheim • Wertingen

Ansprechpartnerin: Cristina Beck | E-Mail: SKW.Schwaben@isb.bayern.de | Tel.: (089) 2170-2226

Unterfranken Aschaffenburg • Bad Brückenau • Erlenbach • Marktheidenfeld •
Miltenberg • Ochsenfurt • Schweinfurt • Würzburg • Zeil a. Main

Ansprechpartner: Benjamin Scholz | E-Mail: SKW.Unterfranken@isb.bayern.de | Tel.: (089) 2170-2239

**Das Filmangebot Ihres Kinos vor Ort wird Anfang Januar 2013 online bekannt gegeben.
Ab diesem Zeitpunkt sind Anmeldungen für einzelne Vorstellungen möglich.**

Programmflyer

können ab sofort angefordert werden

per **Online-Formular** unter www.schulkinowoche-bayern.de
oder per **Faxformular** (s. Anlage)

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus unterstützt die SchulKinoWoche als Bildungsmaßnahme.
Es begrüßt die Teilnahme der bayerischen Schulen und erkennt den Besuch der Filmvorstellungen
als offizielle Unterrichtszeit an.

Auf einen Blick

Lehrplanbezogene Filmprogramme

- für alle Schularten
- für alle Jahrgangsstufen
- künstlerisch & pädagogisch wertvolle Filme

Begleitmaterialien

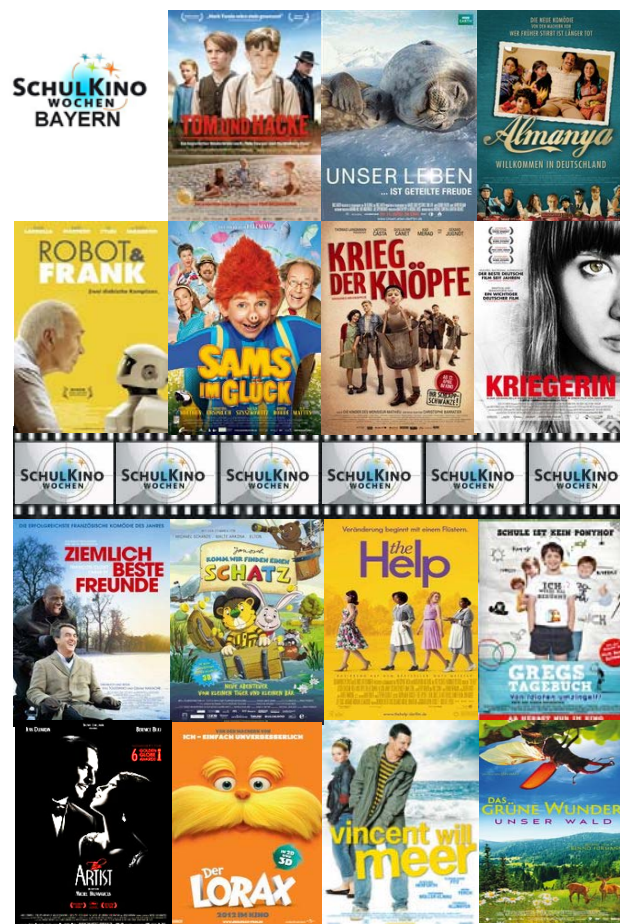
- kostenfrei zum Download für alle angebotenen Filme
 - Anregungen und Ideen zur gezielten Förderung von Medienkompetenz im Unterricht

Lehrerfortbildungen

- für Grundschulen und weiterführende Schulen
 - didaktisch-methodische Impulse für film- und medienzieherisches Handeln
 - effizienter Einsatz von Film im Unterricht anhand von Filmbeispielen und Lernmaterialien

KinoSeminare

- altersgerechte Vor- und Nachbereitung des Filmerlebnisses im Kino
 - Filmgespräche für Schüler mit Filmpädagogen, Filmschaffenden & Fachreferenten
- Blicke hinter die Kulissen und Hintergründe zum Film



Eintrittspreise

- 3,00 EUR pro Schülerin und Schüler
- freier Eintritt für begleitende Lehrkräfte

Online-Veröffentlichung der lokalen Filmprogramme
und
Online-Kartenreservierungen ab Januar 2013

**Programmflyer
jetzt beim Projektbüro anfordern!**

Bitte verwenden Sie das beigefügte Faxformular oder nutzen Sie unser Onlineformular unter

www.schulkinowoche-bayern.de



STAATSWINSTITUT FÜR SCHULQUALITÄT
UND BILDUNGSFORSCHUNG
MÜNCHEN



Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht und Kultus



LEHRER-FORTBILDUNGEN

Zentrale Fort- und Weiterbildungen zur Vorbereitung auf die 6. SchulKinoWoche Bayern 2013

Weitere Informationen unter www.schulkinowoche-bayern.de



Grundlagen der Filmanalyse

Für Lehrkräfte aller Schularten, Pädagogische Fachkräfte, Schülerinnen und Schüler
Fächerübergreifend, alle Fächer

Aschaffenburg

Sa, 19. Januar 2013 • 09:00 – 14:00 Uhr

Ort: Casino-Filmtheater

Auf den Punkt gebracht: Kurzfilme im Unterricht

Für Lehrkräfte der Sek I und Sek II
Fächerübergreifend, alle Fächer

Regensburg

Do, 31. Januar 2013 • 09:00– 17:00 Uhr

Ort: Filmgalerie

Eine Veranstaltung von VISION KINO in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung, und der Regensburger Kurzfilmwoche



Respe©t Copyrights!

Urheberrecht, Raubkopieren und geistiges Eigentum – Kriminalisieren versus Sensibilisieren?!

Für Lehrkräfte der Sek I + Sek II, Sozialpädagogen/innen bzw. Multiplikatoren/innen der Jugend- und Medienarbeit
Fächerübergreifend, alle Fächer / besondere Schwerpunkte: ökonomische Bildung, Berufsorientierung, Medienarbeit

Augsburg

Di, 26. Februar 2013 • 14:30 – 16:30 Uhr

Ort: Neue Stadtbücherei Augsburg

München

Mi, 27. Februar 2013 • 14:30– 16:30 Uhr

Ort: ISB – Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung

Ein Workshop der Initiative RESPE©T COPYRIGHTS in Kooperation mit VISION KINO



Film im Fokus: TOM UND HACKE

Unterrichtsvorschläge und Werkstattgespräch mit Regisseur Norbert Lechner und Drehbuchautor Rudolf Herfurtner

Für Lehrkräfte aller Schularten (Fokus: Jahrgangsstufen 3 bis 7)
Fächerübergreifend, insbes. Deutsch, HSU, Religion/Ethik, Musik, Geschichte

München

Di, 26. Februar 2013 • 10:00– 16:00 Uhr

Ort: ISB – Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung

Augsburg

Do, 28. Februar 2013 • 10:00 – 16:00 Uhr

Ort: Thalia Kino

Verfilmte Kinder- und Jugendliteratur

Analysen und praktische Vorschläge für den Unterricht

Für Lehrkräfte aller Schularten (Fokus: Jahrgangsstufen 3-8)
Fächerübergreifend, insbes. Deutsch, Religion/Ethik, Sozialkunde, Medienbildung allgemein

Bamberg

Mi, 27. Februar 2013 • 10:00– 16:00 Uhr

Ort: Lichtspiel-Kino Bamberg

Filmanalyse in der Schulpraxis - Was sich in einer Stunde vermitteln lässt

Für Lehrkräfte der Sek I + Sek II, Einsteiger und Fortgeschrittene
Fächerübergreifend, insbes. Deutsch, Geschichte, Fremdsprachenunterricht, Religion/Ethik, Kunsterziehung

München

Di, 26. Februar 2013 • 10:00– 16:00 Uhr

Ort: Institut für Kunstgeschichte, LMU München

Im 30-Minuten-Takt zum „Filmexperten“

Methoden der Filmvermittlung für kleine und große Gruppen

Für Lehrkräfte aller Schularten (Fokus Mittelschulen)
Fächerübergreifend, insbes. Deutsch, Kunst, AWT, Medienerziehung/Film

Eckental

Do, 28. Februar 2013 • 10:00– 16:00 Uhr

(bei Nürnberg)

Ort: Mittelschule Eckental

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum Film Eckental / Drehort Schule e.V.



ANMELDUNGEN ab sofort möglich

unter www.schulkinowoche-bayern.de oder per Faxformular (s. Anlage)

FAXFORMULAR

Anforderung Filmprogramm
Anmeldung Lehrerfortbildung

FAX Nr. 089 2170 2205



11. - 15. März 2013

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB)
Projektbüro der SchulKinoWoche Bayern | Schellingstraße 155 | 80797 München

-- Bitte in DRUCKBUCHSTABEN ausfüllen --

Anmeldung Lehrerfortbildung

Ich melde mich verbindlich für folgende Fortbildung an:
(Die Teilnahme ist kostenfrei, Fahrtkosten können nicht erstattet werden)

Table with 3 columns: Course Name, Location, and Date/Time. Courses include 'Grundlagen der Filmanalyse', 'Auf den Punkt gebracht: Kurzfilme im Unterricht', 'Respe@t Copyright!', 'Film im Fokus: TOM UND HACKE', and 'Im 30-Minuten-Takt zum „Filmexperten“'.

-- Bitte beachten: Anmeldungen werden per E-Mail bestätigt. Um Angabe einer „aktiven“ E-Mail-Adresse wird gebeten.

Anforderung Filmprogramm

Bitte senden Sie mir das Programm der SchulKinoWoche Bayern 2013 für die Orte:

Empty text box for location information.

Die Programme der SchulKinoWoche werden Mitte Januar 2013 postalisch versandt.

Kontaktdaten - Schule

Empty text box for school name and type.

Schulname + Schulart

Empty text box for street name.

Straße

Empty text box for house number.

Hausnummer

Empty text box for postal code (PLZ).

PLZ

Empty text box for location (Ort).

Ort

Kontaktdaten - Lehrkraft

Empty text box for first name.

Vorname, Name

Empty text box for private address.

Anschrift (privat)

Empty text box for private postal code (PLZ).

PLZ

Empty text box for private location (Ort).

Ort

Empty text box for private telephone number.

Telefon (privat)

Empty text box for private email address.

E-Mail (privat)

Informationsverteiler

Bitte informieren Sie mich auch zukünftig über die SchulKinoWoche Bayern sowie über Neuigkeiten und Empfehlungen zur schulischen Filmarbeit von VISION KINO. Mit der Aufnahme meiner Kontaktdaten (postalisch und E-Mail) in einen Verteiler bin ich einverstanden.

Datum

Unterschrift

Therapeutisches Stimmtraining für Lehrer mit Stimmproblemen

Für Lehrer mit Stimmstörungen bieten die Sprachtherapeutischen Einrichtungen des SBBZ ab November 2012 in Abstimmung mit der regionalen Schulaufsicht, der Schulberatung bzw. mit Lehrerverbänden ein

Therapeutisches Stimmtraining für Sprechberufe mit Stimmproblemen

an.

Informationen

1. Die gesunde Stimme, ein wichtiger Aspekt für die Gesundheit von Sprechberuflern!

Die Stimme gilt als elementarstes Ausdruckselement. Mit ihr und durch sie wird Sprache lebendig, sie „trägt“ nicht nur schulische Sachinhalte und Argumente, sondern ist auch Indikator für Persönlichkeit, Selbstsicherheit, Überzeugungskraft, Stimmung, Belastung oder auch für die Beziehung zum Gegenüber.

Für Sprechberufe sind die Bedeutung der Stimme und ihre tägliche Belastung unbestritten. Aber trotz des Wissens um ihre qualitativen Anforderungen und ihre quantitative Belastung im Beruf standen bisher für den Lehrer dessen stimmlich-sprecherische Kompetenz, Stimmkonstitution und individuelle Stimmqualität kaum im Fokus seiner Ausbildung oder Tätigkeit.

Bereits vor Aufnahme ihrer Berufstätigkeit zeigen Sprechberufler häufig eine geringe stimmliche Belastbarkeit oder auch schon Stimmauffälligkeiten: So ist es nicht erstaunlich, dass bei ca. jedem **fünften aktiven Lehrer eine Stimmstörung mit Krankheitswert festzustellen** ist. Erkennbar ist dies z.B. an einer schnellen Stimmmüdigung, einer häufig wiederkehrenden Heiserkeit, einer geringeren Stimmbelastung mit Sprechanstrengung und einer verminderten Leistungsfähigkeit der Stimme.

Hier können Lehrer selbst aktiv werden.

Durch Stimm- und Sprachtherapie kann eine Stimmstörung gut behandelt werden. Dabei sollte zur Erhöhung des Behandlungserfolges möglichst eine intensivere Form erfolgen (mehrere Behandlungen pro Woche). Durch integrierte therapeutische Stimmtrainingselemente wird somit ein ökonomisches Sprechverhalten eingeübt. Nur so kann langfristig durch kontrolliertes Sprechen die Stimmbelastbarkeit erhöht und einer erneuten Stimmstörung vorgebeugt werden.

Eine gesunde Stimme „trägt“ die Lehrkompetenz, entlastet die Lehrerpersönlichkeit & erhöht das allgemeine Wohlbefinden!

Das therapeutische Stimmtraining für Sprechberufler

Einzelheiten zur Kursdurchführung:

Über einen Zeitraum von ca. 3 bis 4 Wochen werden wöchentlich bis zu drei Einzeltherapien und ergänzende Gruppenbehandlungen angeboten. Dabei stehen neben der Behandlung der individuellen Stimmstörung die Förderung der Stimmqualität, die Verbesserung von Belastbarkeit und Stabilität der Stimme sowie der Wissenserwerb über die Stimmfunktion und ihr ökonomischer Einsatz im Alltag im therapeutischen Vordergrund.

Kursorte: SBBZ-Coburg, SBBZ-Bamberg und SBBZ-Bad-Staffelstein

Zeiten: Die Kurse werden ab dem November 2012 angeboten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine rechtzeitige Anmeldung wird empfohlen.

Kosten: Die Kosten werden nach Vorlage einer ärztlichen Verordnung bei uns und unseren Einrichtungen von der Beihilfe bzw. von den Krankenkassen übernommen. Empfohlen wird eine Verordnung von 10 logopädischen Behandlungen. Für gesetzlich Versicherte fällt ein Selbstkostenanteil (Zuzahlung) in Höhe von 10 % der Behandlungskosten zuzüglich 10,00 € Rezeptgebühr an.

Auskunft: SBBZ-Coburg an der Medau-Schule
Schloss Hohenfels, 96450 Coburg
Tel.: (0 95 61) 2 35 10
E-Mail: Logopaedie@medau-schule.de
Homepage: www.sbbz-coburg.de
Ansprechpartner: - Carolin Martynus
Lehrlogopädin, Klinische Linguistin (M.Sc.)
- Dr. Klaus Rothlauf
Leiter des SBBZ, Schulleiter a.D., Therapeut

Eine Liste von HNO-Ärzten für die medizinische Beratung erhalten Sie gerne auf Nachfrage. Der Facharzt für Stimmprobleme ist der Phoniater und der auf Stimmstörungen spezialisierte HNO-Arzt.

SBBZ-Coburg

Ansprechpartner:
Carolin Martynus
Schloss Hohenfels
96450 Coburg
Tel.: (0 95 61) 23 51 0
Fax: (0 95 61) 23 51 34
info@sbbz-coburg.de
www.sbbz-coburg.de

SBBZ-Bad-Staffelstein

Ansprechpartner:
Monika Oles
Lichtenfelser Straße 26
96231 Bad Staffelstein
Tel.: (0 95 73) 23 99 29 21
Fax: (0 95 73) 23 99 29 31
info@sbbz-bad-staffelstein.de
www.sbbz-bad-staffelstein.de

SBBZ-Bamberg

Ansprechpartner:
Margarete Störmer
Heinrichsdamm 6
96047 Bamberg
Tel.: (09 51) 208 34 16
Fax: (09 51) 208 34 62
info@sbbz-bamberg.de
www.sbbz-bamberg.de



Staatliche Schulberatungsstelle für Oberfranken
Regionalbeauftragte für Demokratie und Toleranz
Theaterstraße 8, 95028 Hof
Tel. 09281 1400360
E-Mail: mail@sb-ofr.de
www.schulberatung.bayern.de

Staatl. Schulberatungsstelle für Ofr., Theaterstr. 8, 95028 Hof

Fortbildungsangebot für Lehrkräfte aller Schularten zum Thema Demokratie und Toleranz

Die Veranstaltung wird drei Mal angeboten:

1. Region Hof, Wunsiedel und Bayreuth (FIBS - Lgld: 85156)
22.01.2013 in Wunsiedel, Luisenburg - Gymnasium
2. Region Kronach, Coburg und Kulmbach (FIBS - Lgld: 85158)
24.01. 2013 in Kronach, Caspar - Zeuß - Gymnasium
3. Region Bamberg, Forchheim und Lichtenfels (FIBS – Lgld: 85159)
29.01.2013 in Bamberg, E.T.A.Hoffmann - Gymnasium

Zeit: jeweils 14:00 Uhr – 17:00 Uhr

Inhalte:

1. Rechtsextremismus in Bayern
 - NPD, Neonazis, Skinheads
 - Rechtsextremistische Strategien zur Gewinnung von Jugendlichen; z.B. Infomaterial verteilen
 - Rechtsextremistische Bekleidung (dazu haben wir zahlreiche Beispiele mit vor Ort);
 - Rechtsextremistische Musik (ebenfalls mit Beispielen); z.B. NPD Schulhof - CD
 - Aufgaben und Befugnisse des Verfassungsschutzes;
2. Aktuelles Lagebild für Oberfranken mit Vorstellung der Leiter des Polizeilichen Staatsschutzes
3. Aufgaben der Regionalbeauftragten für Demokratie und Toleranz
4. außerschulische Helfersysteme z.B. Bayerisches Bündnis für Toleranz, Demokratie und Menschenwürde schützen, Projektstelle gegen Rechtsextremismus
5. Vorstellung möglicher Workshopangebote z.B. über „blue eyed“ Einspielung und/oder am Bedarf orientierte Festlegung der Inhalte für die Folgeveranstaltung.

**Referenten: Bay. Informationsstelle gegen Extremismus
Leiter des Polizeilichen Staatsschutzes
Regionalbeauftragte für Demokratie und Toleranz
Bay. Bündnis für Toleranz**

Ziel:

Intensivierung einer schulart- und institutionsübergreifenden Netzwerkbildung, um Präventions- und Interventionsbemühungen gegen v.a. rechtsextremistisch motivierte Aktionen zu unterstützen.